[Zapf, Georg Johann] Bav. 557

Vollständige

Beschreibung

der weltberühmten

Churfürstlich-Baierschen

Schatzkammer

und derselben Kostbarkeiten

in der Residenzstadt München.

Bibliothek des Finanz Ministeriums

Augsburg,

bey Albert Friedrich Bartholomäi.

1778.

3. Ex.
Bav. 5576
G 72/163
Staatl. Bibliothek
Regensburg

Vorbericht.

Reisen sind wichtig, wenn man einen Zweck hat, warum man reist. Man trift aber auf allen Straßen Reisende an, und diese, welche ihre Bagage selbst mit sich tragen, und von denen es heißt: omnia sua secum portant, sind vermuthlich nicht daher zu rechnen, denn sie reisen mit Beschwerde, aus Noth und Mangel der Conditionen, und wo sie hinkommen, machen sie Besuche bey ihren Mitgenossen und Handwerkern, fragen um Arbeit, und wenn sie keine bekommen, suchen sie um eine Wegzehrung an; alles übrige lassen sie stehen, und sind vergnügt genug, daß sie mit wenigem wieder an einen andern Ort kommen, und sich des Nachts um ein paar Kreuzer beherbergen

lassen können. Diese Leute gehören also nicht hieher, denn außer ihren Handwerksartikeln ist ihr Hirn sonst mit nichts beschwert.

Der Gelehrte, der Kaufmann, der Künstler, jeder hat seine Absicht, warum er reist, und jeder reist mit Vernunft, denn nur zwey Dinge sind zu unserer Vollkommenheit nothwendig, Erkenntniß und Erfahrung. Die Erkenntniß erlangen wir durch einen vernünftigen Unterricht der Lehrer, die Erfahrung aber durch unser eigenes Nachforschen, besonders aber durch Reisen. Der vortreffliche Köhler hat eine Anweisung gegeben, wie der Gelehrte reisen soll. Aber auch dem Kaufmann, wenn er eine gute Erziehung genossen, und wenn er ein Liebhaber der Literatur ist, kann diese Anweisung zu einer Regel dienen. In unsern Tagen sind diese Herren nicht so selten mehr. Der Künstler erweitert auch seine Kenntnisse,

nisse, denn nicht alles kann er in seiner Vaterstadt sehen, was Italien, Frankreich, Engelland, Holland, u. s. w. vortreffliches in der Kunst hervorgebracht hat. Er muß also zur Quelle selbst eilen, kritisch beurtheilen, und es diesen vortrefflichen Meistern, wo nicht gleich zu thun, doch nachzuahmen suchen. Durch Nachdenken, durch die Uebung, erreicht er endlich auch seinen Zweck, und man sieht, daß er nicht ohne Nutzen gereist ist. Allein man könnte mir hier mit Recht einwenden, daß viele Gelehrte, viele Kaufleute und viele Künstler nicht gereist, und doch große Männer worden sind, und dieß gebe ich zu, aber deswegen ist die Nothwendigkeit der Reisen nicht zu verwerfen. Sitten, Religionen, Gebräuche, Trachten, Sprachen, u. s. w. so vieler und verschiedener Völker, die unsern Erdball bewohnen, sind immer solche Vorwürfe unserer Aufmerksamkeit, die wir nicht in unsern Zimmern, oder in unserm Vaterland lernen und beurtheilen können. Es fehlt

zwar heut zu Tage nicht an Reisebeschreibungen; allein wir lesens, und können uns eine Idee davon machen; aber das natürliche, das man im Umgang mit den Völkern fühlt, fehlt doch, ob es gleich öfters in Kupfern vorgestellt wird. Außer diesen hat man aber noch auf andere Merkwürdigkeiten zu sehen; denn jedes Land und jede Stadt hat vor der andern Vorzüge. Es giebt Orte, welche zahlreiche Bibliotheken, merkwürdige Münzkabinette, prächtige Antiquitätenzimmer, und wieder andere, die gut eingerichtete Bildersäle, vortreffliche Naturalienkabinette, und sehenswürdige Kunst- und Schatzkammern vorzeigen können. Nicht jeder Ort hat dieß alles auf einmal, wenigstens nicht in gleicher Anzahl, Größe und Güte. Italien, und besonders das Haupt von Italien, Rom, kann das alles im Ueberfluß zeigen. Man lese Winkelmanns Briefe an seine Freunde, von Daßdorf,

Chur-

Churfürstl. Bibliothekar zu Dresden, herausgegeben; so wird man davon überzeugt werden. Andere Länder, die gleichfalls an diesem allen einen Ueberfluß haben, will ich übergehen. Sie sind bekannt genug.

In unserm teutschen Vaterland haben wir gewiß auch keinen Mangel, und jede ansehnliche Stadt befriedigt die Neugierde eines Reisenden. **Wien**, **Berlin**, **Dresden**, **München**, **Mannheim**, **Augsburg**, **Nürnberg** und sehr viel andere, sind unserer Aufmerksamkeit würdig. Von einigen haben wir **Verzeichnisse der Merkwürdigkeiten**, die zum Nutzen der Reisenden sind, und vielleicht folgen noch andere diesem rühmlichen Beyspiele nach.

München hat vielleicht mehr Vorzüge, als sich manche Ausländer einbilden. Das richtige Urtheil und der Wunsch eines verewigten **Gustav Adolphs** kann es beweisen. Dieser Held, als er **Mün**-

chen eroberte, und genau betrachtete, sagte: Er wünschte sie auf Walzen setzen zu können, um sie nach Stockholm zu führen. Diese Residenzstadt der Churfürsten von Baiern ist voll von Merkwürdigkeiten, die daselbst anzutreffen sind. Ich kann mich aber in keine genaue Beschreibung derselben einlassen, außer ich müßte des Herrn Bianconi zehn Sendschreiben an Herrn Marchese Philippo Hercolani, die Merkwürdigkeiten des Churbaierischen Hofes und der Residenzstadt München betreffend; aus dem Italiänischen übersetzt, Leipz. 1764 in 8. ganz ausschreiben, und was schon längst gelesen worden, ist auch nicht nöthig wiederholt zu werden. Einem genauen und richtigen Beobachter ist leicht nachzuschreiben, aber nicht besser zu machen. Der Verleger liefert hier nur eine kurze Beschreibung

bung des Schatzes, welcher im untersten Stockwerke der Residenz aufbewahret wird, und welche unter der Autorität des Obristhofmeisteramts in Gegenwart des Churfürstlichen Hofraths und Staabscommissarius Herrn Ascani von Triva, und des Churfürstl. Kammerdieners und Schatzmeisters Herrn von Dulac den 12. Sept. 1752 abgefaßt worden ist. Dieser Schatz enthält die Edelgesteine des Churbaierischen Hauses. Alles voll Majestät, und dessen vollkommen würdig, der das alles gesammelt hat. Unter den vielen Kostbarkeiten, die unsere Aufmerksamkeit reizen, ist ein Ritter St. Georg in dem fünften Kasten unter Num. 88 vorzüglich sehenswürdig, und unter andern vortrefflichen Sachen zeichnet sich auch im Baierischen Schatze ein elfenbeinerner Kasten mit halb erhabenen Figuren, und auf die bewundernswürdigste Art gearbeitet, beym Eintritte rechter Hand besonders aus. Dieser Kasten ist voll von Schaumünzen, und der größte Theil davon ist golden, viele aber sind wegen ihrer Schönheit und Sel-

tenheit noch weit kostbarer, als wegen ihres Metalls. Albert V. hat sie gesammelt, und Aeneas Vicus verfertigte eine zierliche und gelehrte Beschreibung davon, die noch ungedruckt in zwey Folianten lateinisch daselbst bewahrt wird. Das Auge kann sich an diesem Kasten nicht satt sehen. Alle Kunst scheint gleichsam daran verschwendet worden zu seyn. In dem Oesterreich- und Baierischen Erbfolgekrieg, nach K. Karls VI. Tod, wurde dieser Schatz ohne Furcht an seiner Stelle gelassen, und die Ehrfurcht der Oesterreicher gegen denselben war so groß, daß sie ihn sogar bewachen ließen.

Dieß kurze Verzeichniß wird dem geneigten Leser von diesem Schatze einen zureichenden Begriff geben, und dem Reisenden eine Anleitung seyn, nach welcher er denselben mit Nutzen wird betrachten können.

Erster Kasten.

Num. 1.

Eine Galeere von Krystall mit einem Drachenkopf von purem Gold garnirt, auf welchem sich 11 goldene Figuren zeigen; dann 36 Gallioten, deren Köpfe von Anix, und 162 Rubinen, nebst einem abgängigen, auch 209 Schmaragden. Man hat aber hiebey wahrgenommen, daß sich auf der Kugel der Galeere 9 und vornen an der Spitze 6 kleine Löchlein zeigen, man weiß aber nicht, was ehemals hierauf gewesen sey.

Num. 2.

Ein Krug mit Gold, mit 17 Schmaragden, auch 16 guten großen Perlen und 2 Katzenaugen garnirt.

Num. 3.

Ein Schwan mit 20 Rubinen und 18 Antiken garnirt. Er hält einen kleinen Ring in dem Schnabel, und die Augen bestehen aus 2 kleinen Rubinen. Ein Rubin geht daran ab, hingegen sind anstatt 18 Antiken 19 derselben

ben befunden worden. Das Krystall ist sehr schadhaft, und beede Flügel abgebrochen.

Num. 4.

Ein Pokal in Form einer Muschel von Krystall, mit Gold garnirt, und 4 Antiken auf dem Fuß.

Num. 5.

Ein Krocodillpokal auf 4 goldenen Füßen, mit 12 ungeschnittenen Rubinen und 12 Schmaragden. Die Augen von dem Deckel bestehen aus 2 kleinen Rubinen, die Augen des Krocodills aber sind von Anix.

Num. 6.

Eine hohe Gießkanne, welche oben an der Handhabe einen viereckigten Schmaragd, der Fuß aber eine kleine Einfassung von Gold hat.

Num. 7.

Ein kleiner Pokal von Gold garnirt, ein Leopard, ein Schwerdt haltend, mit 18 Rubinen, 15 Diamanten und 3 kleinen guten Perlen geziert.

Num. 8.

Ein Trinkgeschirr, mit einem von Gold geschmolzenen Reif eingefaßt, auf welchem eine Schweinsjagd zu sehen, die Handhabe aber einen kleinen Drachen vorstellt.

Num. 9.

Eine viereckigte Flasche von Krystall, mit einer goldenen Schraube, und dergleichen goldenen Einfassung.

Num. 10.

Ein Pokal von Krystall. Die Handhabe stellt einen Drachen von purem Gold in Schmelzarbeit vor, auf dem sich 38 Diamanten und 37 Rubinen zeigen.

Num. 11.

Eine große Potolia von Krystall mit zwey Handhaben, und auf dem Deckel mit einem Blumenknopf, woran sich 5 silberne und vergoldete Reife zeigen. Die hierauf befindlichen 100 Rubinen sind in Gold gefaßt, und das Schmelzwerk ist von purem Gold.

Num. 12.

Eine Tabatiere von 17 Stück geschnittenem Krystall, in Tomback und vergoldt gefaßt.

Ein krystallnes Trinkgeschirr. Dieß ist dem Herrn Dufrain nach Linz mitgegeben worden, kam aber nicht mehr zurück.

Num. 13.

Ein Pokal von Agat. Der Fuß ist in Gold gefaßt, worauf 5 Rubinen und eben so viel Perlen zu sehen.

Num.

Num. 14.

Ein Weihbrunnkessel von weiß und braun marmorirten Agat, die Handhaben auf beeden Seiten von Gold, und der Fuß Silber und vergoldt.

Num. 15.

Eine eckigte Flasche von Lapis, Silber und vergoldt, und mit Arbeit von Emaille.

Num. 16.

Eine rothe Schaale von Agat mit dergleichen runden Handhaben, und der Fuß von Gold garnirt.

Num. 17.

Ein Becher von Lapis, mit etwas Gold garnirt, und obenher mit einem kleinen Wappen.

Num. 18.

Vier Becher von grünlechtem Agat mit Silber und vergoldten Reifen und dergleichen Füßen. Von einem dieser Becher ist der Fuß abgängig.

Num. 19.

Eine große runde Lavortasse, Silber und vergoldt, die getriebenen Figuren aber enthalten eine Ovidische Geschichte.

Num. 20.

Zwey Nachtzeugtrühlein, Silber und vergoldt, und mit verschiedenen Granaten, Lapis

Lazuli, und andern Steinen garnirt. Das größte hievon ist sehr schadhaft.

Num. 21.

Eine Schüssel von grünem Jaspis, die Handhaben und der obere und untere Reif von purem Gold, und geschmelzt.

Num. 22.

Ein weißgraulichter Becher von Agat, der Fuß ist von Gold und geschmelzter Arbeit geziert.

Num. 23.

Eine große Muschel von Speckstein. Der Fuß ist Silber und vergoldt, und mit 16 Granaten eingefaßt.

Num. 24.

Eine ganz goldene Tasse, worauf in der Mitte die Päpstliche Wappen mit 24 Köpfen und andern Figuren umgeben, auch blaue Lilien, unten mit 24 Köpfen und Medallien zu sehen.

Num. 25.

Eine Tasse mit 5 Lapisstück eingelegt, wovon aber zwey verletzt. Die Arbeit ist geschmelzt und mit 28 guten Perlen eingelegt.

Num. 26.

Eine große Ovalbüchse. Im innern derselben sind zwey Portraits vom Baierschen Haus

zu sehen. Auf dem Charnier kommen 8 Rubinen, nebst 2 geschmelzten kleinen Figuren vor, die mit 8 Stücken Karniol und kleinen geschnittenen Figuren, nebst 3 Diamanten und 3 Perlen umgeben sind.

Num. 27.

Drey Haarkämme von Elfenbein, mit 977 kleinen Rubinen garnirt.

Num. 28.

Ein Hirschfänger von purem Golde, mit 5 Smaragden und 540 kleinen Diamanten geziert, worunter aber ein kleines davon abgängig.

Zweyter Kasten.

Num. 1.

Eine Galeere von Krystall, mit 2 Mastbäumen, von Gold und Schmelzarbeit garnirt. Die sich hieran befindenden Ruderbänke sind loß und schadhaft.

Num. 2.

Ein krystallner großer Becher, mit Gold, 8 Rubinen und 12 großen Perlen garnirt. Das Krystall hat einen großen Sprung.

Num. 3.

Ein Wasserkrug. Auf dem Deckel ist ein kleines Köpfchen von Elfenbein, und auf demsel-

selben ein kleiner Rubin, auf der Achsel aber ein kleiner Türkes mit zwey kleinen Reifen eingefaßt. Der Krug ist zerbrochen, und die Figur ist von Calcedon.

Num. 4.

Ein großes und schweres Trinkgeschirr. Der Figur nach gleicht es einem Löwen, und der Fuß ist etwas von Silber und vergoldt.

Num. 5.

Eine länglichte krystallene Flasche, wovon das Krystall mit Figuren geschnitten, mit Gold, und mit einer schweren goldnen Kette garnirt. An Rubinen zeigen sich hieran 27, an Smaragden 11, an Diamanten 2, und an guten Perlen 25 Stücke.

Num. 6.

Eine viereckigte Flasche mit einer goldnen Schraube, und dergleichen Einführung, der Fuß aber ist von Gold.

Num. 7.

Ein Becher von Krystall, mit einem dergleichen Deckel, und oben und unten etwas weniges von Gold garnirt.

Num. 8.

Ein krystallenes, auf Steinart geschnittenes Fläschgen, oben und unten mit Reifen von purem Gold eingefaßt.

Num. 9.

Eine Aufgießkanne von Krystall, etwas weniges mit Gold garnirt, ist aber schadhaft.

Num. 10.

Ein Becherlein von Krystall, der Fuß von Silber und blau emaillirter Farbe.

Num. 11.

Ein kleines auf einem Fuß stehendes Trinkgeschirr von Krystall, und sowohl an beeden Handhaben, als auch an dem Fuße mit einem goldnen Reif garnirt.

Num. 12.

Ein Wasservogel von Krystall, mit 7 goldnen Reifen, worauf sich 16 Antiken und 16 Rubine zeigen.

Num. 13.

Eine agatne Schaale mit Gold garnirt.

Num. 14.

Eine zugedeckte Schüssel mit Gold garnirt, und einem kleinen Blumenkorb auch zwey Perlen.

Num. 15.

Ein zugedecktes Pokal von grün geschnittenem Jaspis. Der Reif und Fuß von Gold, sammt 24 Rubinen und 24 Diamanten geziert, doch oben am Rande ein wenig beschädigt.

Num. 16.

Ein Fäßlein von Agat, und etwas weniges garnirt.

Num. 17.

Eine Schaale von gelblichtem Stein. Der Fuß mit zwey Reiflein von Silber und vergoldt.

Num. 18.

Zwey silberne und vergoldte Wasserflaschen, mit Flüssen garnirt.

Num. 19.

Eine große silberne und vergoldte Tasse, mit 4 Figuren garnirt, welche mit den Händen 8 Schilde von Perlenmutter halten, auch befindet sich in der Mitte ein Blatt Perlenmutter, welches an den 4 Ecken gleichfalls mit Perlenmutter eingelegt ist.

Num. 20.

Acht kleine Figuren von Silber, in allerhand Vorstellungen.

Num. 21.

Sechs Figuren von Meßing, in allerhand Vorstellungen.

Num. 22.

Zwey silberne und vergoldte Nachtzeugtrühlein, mit verschiedenen Granaten, Lapis Lazuli und andern Steinen garnirt. Das grössere hievon ist sehr schadhaft.

Num. 23.

Ein Geschirr von Gold, oder Fossiere auf einem Fuß. Gehört zum goldnen Servise.

Num. 24.

Ein ganz goldner Degen mit dem Ohrband. Der Griff ist Composition von Lapis.

Num. 25.

Ein Becher von purem Golde, und oben auf ein Tannenzapf blau geschmelzt, auf dem ersten Reif aber eine schwarze Schrift.

Num. 26.

Ein silbernes und vergoldtes Fläschgen, mit einer dergleichen Kette und Schraube.

Num. 27.

Ein ganz goldner Degen mit 284 Smaragden und 623 Diamanten garnirt.

Num. 28.

Ein Stock mit einem Knopf von purem Golde, mit 158 Diamanten, 55 Smaragden, oben mit einem dergleichen großen, und 6 Rubinen garnirt.

Num. 29.

Ein Stock mit einem goldnen Reif. Der Knopf von Amatist, und die Einfassung mit 6 Diamanten garnirt.

Dritter Kasten.

Num. 1.

Eine große mit Gold garnirte Vasa von Krystall, auf welcher ein Wassermann. Die zwey Handhaben sind von massivem Gold, nebst 72 Rubinen und 18 Smaragden geziert.

Num. 2.

Ein Wasserkrug mit 2 Auslaufer, von Gold, 14 Rubinen, 7 Antiken und einem Smaragd garnirt. Der Deckel war niemalen dabey befindlich.

Num. 3.

Ein Vogel mit offnen Flügeln, auf einem glatten Fuße stehend. Ist aber sehr schadhaft.

Num. 4.

Ein Trinkgeschirr, welches auf einem Löwen steht, wovon der Fuß blau emaillirt ist, die Augen aber sind von 2 Rubinen.

Num. 5.

Eine Muschel mit 46 Türkes und 23 Amatisten garnirt. Drey Amatisten sind daran abgängig, und ein Türkes zerbrochen.

Num. 6.

Ein sechseckigter Becher von Krystall, auf einem Löwen stehend, und mit einem kleinen

goldenen Reiflein versehen. Ist durchgehends schadhaft.

Num. 7.

Eine Muschel auf einem Fuße stehend, mit etwas weniges von Gold.

Num. 8.

Ein Pokal von Krystall, wovon der Fuß etwas von Silber und emaillirt, und 3 Reifgen von Gold sich daran befinden.

Num. 9.

Eine kleine eckigte Tasse von Krystall, woran der Fuß etwas von Silber und emaillirt, aber völlig zerbrochen ist.

Num. 10.

Ein sehr kleines Krügelgen von Krystall mit einer Handhabe.

Num. 11.

Eine kleine Tasse von Krystall, auf einem dergleichen aufgekütteten Fuße.

Num. 12.

Eine länglichte Schaale von Lapis, mit Gold garnirt, und worauf sich doppelte Handhaben mit weiß und schwarzen Schlangen von Gold geschmolzen zeigen.

Num. 13.

Eine weiß gewässerte Schaale von Calcedon und ungarnirt.

Num.

Num. 14.

Eine länglichte ganz glatte und roth agatne Schüssel, welche aber am obern Rande etwas weniges verletzt ist.

Num. 15.

Vier Indianische Theegeschirre, wovon 2 mit Meßing beschlagen und vergoldt, 2 aber glatt sind.

Num. 16.

Eine achteckigte Tasse von Agat, mit Silber und vergoldt garnirt, worauf 136 Tafelsteine, und 23 Stücke gute Perlen sich befinden.

Num. 17.

Eine große silberne und vergoldte Lavortasse. Die darauf sich befindlichen Figuren stellen eine Ovidische Geschichte vor.

Num. 18.

Ein geflochtener Korb von Silberdrat, mit 5 trädenen Knöpfen, und der Deckel inn- und außen von Silber und getriebenen Figuren.

Num. 19.

Zwey Portraits, Christus und Maria, von zusammen getragenen Steinen mit Granaten, die Einfassung ist von purem Gold.

Num. 20.

Eine kleine Tasse von Agat.

Num. 21.

Zwey kleine Trühlein mit Handhaben. Eines mit falschen Steinen, das andere aber mit 87 Granaten, und 6 geschnittenen Krystallen garnirt.

Num. 22.

Sechs von Aerzt und oben von Elfenbein garnirte Postamenter und Bergknappen, wovon aber eine kleine Figur abgängig.

Num. 23.

Ein Equelle von grünem Jaspis, woran die 2 Handhaben mit goldnen Schlangen, und der Fuß gleichfalls mit Gold garnirt und geschmelzt sind.

Num. 24.

Zwey Schächtelgen von Silber und vergoldt, mit Türkes.

Num. 25.

Die Kreuzigung Christi mit vielen Figuren, von purem Gold, in einer schwarz gebeitzten Rahm.

Num. 26.

Adam und Eva von purem Gold, und mit allerhand Thieren umgeben. Adam hält einen Papagey in der Hand. Ist mit einer Rahm von Elfenbein mit Gold und 20 Lapis garnirt,

darin-

darinnen Figuren geschnitten, und der Grund von Lapis versehen.

Num. 27.

Ein Stock, woran der Knopf von Lapis Lazuli in Gold gefaßt, und mit 123 Brillianten garnirt ist.

Num. 28.

Ein pur goldener Degen, mit 829 Brillianten, und 16 dergleichen großen garnirt. Es ist aber hiebey zu merken, daß unten an der Spitze des Ohrbandes der Brilliant abgängig ist.

Vierter Kasten.

Num. 1.

Ein kleines Krüglein von Lapis mit Gold garnirt, worauf 16 Rubinen, 16 Diamanten, 1 große und 8 kleine Perlen, auf dem Deckel aber sich ein kleiner Kupido von Gold befindet.

Num. 2.

Eine große Tasse von Lapis mit Gold, sammt 6 Rubinen und 6 Diamanten besetzt.

Num. 3.

Eine Schüssel von Milchstein mit 2 silbernen und vergoldten Handhaben, und einem dergleichen Fuße.

Num. 4.

Ein Becher sammt dem Deckel von Rinozero, der Fuß und die Handhabe ist von Gold und mit Schmelzarbeit garnirt.

Num. 5.

Ein hoher Becher von Rinozero geschnitten, und mit silbernen und vergoldten Reifen eingefaßt, in der geschnittenen Arbeit selbst aber zeigen sich Elephanten, welche auf zwey Figuren stehen.

Num. 6.

Eine Meermuschel mit einem Adler auf einer Kugel und auf einem Mohren stehend. Ist mit verschiedenen kleinen Steinen und Sandperlen garnirt.

Num. 7.

Ein doppelter Becher von Rinozero mit einigen Figuren.

Num. 8.

Ein hohes Trinkgeschirr von Rinozero, welches ein Schiff vorstellt. Das Geschirr selbst hat viele Figuren, und der Deckel drey dergleichen, der Fuß aber ist von Silber und vergoldt eingefaßt.

Num. 9.

Ein hohes Trinkgeschirr von Rinozero mit 13 Figuren, nebst einem Meerroß, mit 136 Rubinen,

binen, 159 Smaragden und 2 Diamanten garnirt, inwendig aber ist eine kleine Eydexe.

Num. 10.

Sechs kupferne und vergoldte Flaschen, mit Korallen eingelegt.

Num. 11.

Ein stehender Bär, mit 24 Rubinen und 6 Diamanten garnirt. Auf dem Hut befinden sich 10 kleine Rubinen, 10 kleine Smaragden und 13 kleine Perlen.

Num. 12.

Zwey silberne und vergoldte Mayenkrüglein, von feinen guten Landperlen, auf jedem Stück 204, und mithin beyde mit 408 dergleichen garnirt.

Num. 13.

Ein Wirth auf einem Postament, und ein silbernes und vergoldtes Faß. Der Wirth ist garnirt, und dessen Leib macht eine große Perle, mit 39 Diamanten besetzt, aus.

Num. 14.

Eine Wirthin, dessen Leib mit einer großen guten Perle, 13 Diamanten, 1 Rubin, 8 Smaragden und 4 Karniolsteinen, der Fuß aber von Perlenmutter garnirt ist. Das Postament ist Silber und vergoldt.

Num.

Num. 15.

Ein silberner Becher, auf dessen Deckel eine Figur steht, die ein Hauswappen hält. Die Arbeit daran ist geätzt.

Num. 16.

Zwey kleine Mohren, deren halber Leib von Perlen, mit 28 ganz kleinen Diamanten und 2 kleinen Smaragden besetzt ist. Sie stehen auf zwey Postamenten von Meßing und vergoldt, welche mit 48 Granaten garnirt sind.

Num. 17.

Eine große Meerschnecke, oben garnirt, und unten von Silber und vergoldt. Der Fuß gleicht dem Fuße eines Adlers.

Num. 18.

Eine große Kanne von Rinozero, mit vielen Figuren garnirt, und woran etwas weniges von Silber und vergoldt.

Num. 19.

Zwey silberne runde Tassen, woran geschmelzte Arbeit, der Fuß und Reif aber gut vergoldt sind. Zwey Sanduhren von Viligranarbeit garnirt, wovon eine silbern und vergoldt, und worauf unten und oben die Wappen zu sehen sind.

Num. 20.

Ein kleines Becherlein von Agat mit 20 Diamanten und 32 Smaragden garnirt.

Num. 21.

Sechs Kaffeschaalen und Schüssel, oben und unten von Silber und geätzter Arbeit.

Num. 22.

Ein kleines Trühlein von Elfenbein von allerhand Figuren geschnitten, mit 51 Diamanten, 154 kleinen und großen Rubinen, 110 Smaragden und 91 guten Perlen geziert. Es steht auf pur goldnen Füßen, mit geschmelzter Arbeit, wovon aber ein Fuß abgängig, das Trühlein selbst aber ist mit rothem Sammet ausgefüttert.

Num. 23.

Ein Trühlein von Elfenbein, von allerhand Figuren geschnitten, und ungefähr mit 2324 Granatsteinen, und 36 Saphiren garnirt.

Num. 24.

Eine Flasche, inwendig von Silber und vergoldt, außen aber mit 6 Blatten Agat und 143 Rauten doppelt garnirt.

Num. 25.

Ein kleines Geschirr von Rinozero, mit Figuren geschnitten, und auf 3 kleinen Füßen stehend.

Num.

Num. 26.

Eine kleine Sackuhr, woran das Gehäus blau geschmelzt, und mit 103 großen und kleinen Diamantsteinen garnirt ist. Ein Stein oben auf dem Gehäus hat sich abgängig befunden.

Num. 27.

Eine kleine krystallene Flasche, mit einer goldnen Schraube, und einer Kette.

Num. 28.

Ein blaues Büchsgen, außenher geschmelzt, und mit Blumen auf Gold.

Num. 29.

Ein Käpselgen von Gold, inwendig die Abnehmung Christi vom Kreuz, und auf der Seite Hieronymus und Franciscus aus Bux geschnitten.

Num. 30.

Ein rundes Angehäng von goldnen Figuren. Inwendig ist die Geburt und Auferstehung Christi vorgestellt, mit Korallen eingefaßt, und von geschnittener Arbeit.

Num. 31.

Ein Angehäng von Adlerstein mit 2 Wappen und 43 Diamanten umfaßt, und einer goldnen Kette.

Num.

Num. 32.

Drey sehr kleine Mayenkrüglein von Agat, mit Silberlaubwerk, und 122 kleinen Diamanten garnirt.

Num. 33.

Ein Angehäng von Gold, inwendig Christus mit 2 Engeln umgeben, und mit Krystall vermacht, unten aber eine Perle hangend.

Num. 34.

Eine grün und weiß geschmelzte Kugel, mit 28 Diamanten, und mit einer kurzen goldnen Kette garnirt.

Num. 35.

Ein Gehäng von Gold, in der Mitte ein Kopf in Granat geschnitten, und in 8 Rubinen gefaßt.

Num. 36.

Ein Zahnstührer-Büchsgen, mit Gold und drey Diamanten garnirt.

Num. 37.

Eine kleine Figur von Gogges geschnitten, der Kopf von Elfenbein und mit 9 Diamanten besetzt.

Num. 38.

Fünfzehn große und 16 kleine von purem Gold geschmelzte türkische Knöpfe mit 31 Diamanten.

Num.

Staatl. Bibliothek
Regensburg

Num. 39.

Ein kleiner Altar auf Gold und von geschmelzter Arbeit, die Geburt Christi und andere Geheimnisse, in einem schwarzen Kästgen.

Num. 40.

Ein korallener Rosenkranz von 73 großen, und 73 kleinen Stücken. Unten der Glaube mit 127 guten Perlen garnirt, woran der heilige Maximilian hängt, auf dessen Brust ein kleiner Diamant mit einer guten Perle zu sehen; sammt noch einer Reliquie.

Num. 41.

Eine Sackuhr, inwendig von Gold und geschmelzter Arbeit mit 7 kleinen Malereyen. Das schwarze Käpselgen ist mit Gold geziert, und ein verzogener Name mit einer Krone von 82 Diamanten.

Num. 42.

Eine glatte Uhr in einem goldenen Gehäus ohne Diamant.

Num. 43.

Eine kleine Uhr von Gold garnirt, und in Krystall eingefaßt.

Num. 44.

Eine achteckigte Uhr von Gold, und mit einem Krystall garnirt, in einem silbernen Käpselgen.

Num.

Num. 45.

Eine kleine agatne Muschel, Silber und vergoldt garnirt, worauf eine kleine Figur von Korallen auf einem Herze sitzt.

Num. 46.

Ein türkisches Theegeschirr samt der Tasse von purem Gold, mit 80 Diamanten, 384 Rubinen und 170 Türkes garnirt.

Num. 47.

Ein hoher Becher von Gold mit einem Deckel, und oben ein runder Kopf mit einem Wappen.

Num. 48.

Eine auf einem Fuße stehende Tasse, Silber und vergoldt, oben in der Mitte 4 kleine Figuren mit 13 geschnittenen Köpfen umgeben, und auf dem Fuß 4 antike Figuren.

Num. 49.

Eine silberne und vergoldte runde Schüssel, in deren Mitte das Päpstliche Wappen mit 18 Krystallengläsern und 6 gefaßten Steinen umgeben.

Num. 50.

Ein grüner Berg mit einem goldnen Affen, 2 weiße Roß, ein goldner Hirsch, samt einem goldnen Baum. Das Laub desselben besteht

aus 111 Smaragden, 9 Diamanten, 47 Rubinen und 36 Sandperlen. In einer Schublade 3 Reife von Gold, und darauf 2 Rubinen.

Num. 51.

In einem Einsatz 6 Löffel, 6 Messer und 6 Gabeln, mit 4 Zinken von purem Gold.

Num. 52.

Eine hohe Stockuhr, woran das Gehäus vergoldt. Unter der Uhr ist eine Schlacht formirt, obenher ein Löw, der halbe Theil eine große gute Perle mit dem Wappen, und mit 18 Diamanten mit 17 Rubinen, vornen aber mit einem verzogenen Namen von Laubwerk umgeben.

Num. 53.

Ein in Gold gefaßtes Gebethbuch, woran auf einer Seite das Vesperbild, auf der andern aber Christus in der Ruhe zu sehen. Ist geschmelzte Arbeit, und mit 316 Diamanten garnirt, woran aber zwey abgehen.

Num. 54.

Ein dergleichen in Gold gefaßtes Gebethbuch, worauf geschmelzt, und in Figuren die Geburt Christi, der heiligen drey Könige Opferung und 5 andere Abbildungen vorgestellt sind.

Num.

Num. 55.

Eine Schreibtafel von Gold mit 2 Malereyen, und von geschmelzter Arbeit.

Num. 56.

Ein Gebethbuch in braunem Leder mit Gold gestickt, und mit 14 Diamanten besetzt.

Num. 57.

Ein Namenbuch in rothem Sammet, an den Ecken aber mit 126 Rauten garnirt.

Num. 58.

Eine schwarz gebeitzte Piramide von purem Gold, mit Figuren, die Thüren geschmelzt, und mit 2 guten Perlen besetzt.

Num. 59.

Eine schwarze Pyramide mit allerhand Figuren von Gold, und geschmelzter Arbeit.

Num. 60.

Eine kleine Nadel, worauf ein kleiner Adler mit 51 kleinen Diamanten.

Num. 61.

In einem kleinen Schächtelchen, mit blau türkischem Papier überzogen, befindet sich

1) Ein kleines Balsambüchschen von Agat mit 34 kleinen Rauten garnirt, an einer goldenen Kette.

2) Zwey Wappen von purem Gold.

3) Ein in Silber eingefaßter und vergoldter achteckigter und länglichter Saphir.

4) Eilf kleine gute Perlen, 5 Rubinen, 15 kleine Steinchen und 1 Smaragd.

5) Ein von Agat geschnittener Mohrenkopf mit 3 Rubinen.

6) Eine ungefaßte Antike.

Num. 62.

Ein großer goldner Fließ von weil. Ihro Kaiserl. Majestät.

Num. 63.

Ein Postament von Silber und gut vergoldt, worinnen sich ein Götzenbild befindet, dessen Kopf von grünem Jaspis, die zwey Hände von geschmelztem Glas, die Kleidung von purem Gold, und zwey Katzenaugen im Kopf sind. Oben mit 48 Diamanten garnirt, auf der Haube des Götzenbildes 12 Diamanten und 3 Rubinen, unter dem Fuße ein ungeschnittener Rubin, der Teppich grün und blau mit 20 grossen und kleinen Diamanten und 11 Rubinen garnirt.

Num. 64.

In einem Schächtelchen befinden sich ein großer viereckigter Smaragd, von oben in Gold gefaßt.

gefaßt. Eine große gebohrte Pantloca, oben am Oehr mit einem Diamant eingefaßt, nebst einem mittlern Smaragd in Kupfer gefaßt, ingleichem 6 klein gebohrte Smaragd-Pantlocon, wovon aber 2 etwas größer sind.

Num. 65.

Eine Garnitur Rockknöpfe von 54 Stücken, worinnen sich 162 Diamanten, und 216 Smaragden befinden. 36 Stücke Kamisol- oder Westenknöpfe mit 108 Diamanten und 144 Smaragden garnirt.

Num. 66.

Ein goldner Fließ in einem rothsammetnen Futteral, welcher dem höchstsel. Churfürsten war.

Num. 67.

In einem rothen Futteral ein Ordensstern auf der Brust mit 180 kleinen Brillianten, 5 Rubinen und blauer Feldung garnirt, welchen der höchstsel. Churfürst als Kronprinz getragen. Ferner ein kleines Ordenskreuz mit 38 Brillianten. Ein dergleichen großes und 4 etwas kleinere, wovon sich aber 2 abgängig befinden. Zwey Hemdknöpfe mit 2 großen Brillianten.

Num. 68.

Eine Reliquie vom heiligen Johann von Nepomuk in pures Gold gefaßt, und mit 141 Brillian-

lianten garnirt. Diese befindet sich in der Churfürstl. Hofkapelle seit 1756.

Num. 69.

Eine Schaale von Milchstein mit einem goldenen Reif.

Num. 70.

Ein Ring mit einer großen Raute in Gold gefaßt, in einem Ringtrühlein. Wurde 1753 dem höchsel. Churfürsten eingehändigt.

Num. 71.

Eine Uhr, deren Gehäus von Amatist in Gold gefaßt, mit 428 Diamanten und 45 Amatisten garnirt ist.

Num. 72.

Eine kleine Schaale von Granat, oben und unten mit wenig Gold garnirt, mit 21 Rubinen und einem Granätchen in der Mitte der Schaale, welche aber durchgehends schadhaft ist.

Num. 73.

Ein silbernes und vergoldtes Nachtlicht.

Num. 74.

Ein silberner und vergoldter Mayenkrug mit Amatist und Türkes garnirt.

Num. 75.

Ein Toison von puren Brillianten, worunter 4 große Hauptsteine und 243 kleinere sind.

Zwölf

Zwölf von der letzten Gattung sind abgängig. Dieß befindet sich in Nymphenburg.

Num. 76.

Eine Schlüferschnalle von purem Gold, worauf 127 Brillianten und 32 Smaragden sich befinden. Der Hofjubelier Johannes Stapf hat aus Befehl des höchstsel. Churfürsten diese Schlüferschnalle zerbrochen, und eine Achselschlinge für den hohen Namenstag desselben daraus verfertigen müssen, wovon noch 2 große und 5 kleine Smaragden und 2 Brillianten über geblieben.

Num. 77.

Sechs und zwanzig Kamisol- oder Westenknöpfe mit 260 Brillianten, und 7 kleinen ohne carmisirt.

Num. 78.

Zwey Schnüre orientalische Perlen mit 140 Stück, worunter sich aber 22 Landperlen befinden.

Fünfter Kasten.

Num. 1.

Ein großer Pokal von Gold und weiß geschmelzt, mit 37 Saphiren, und auf dem Deckel eine männliche Figur, welche in der Hand

einen von Saphir geschnittenen Ring hält. Im Inwendigen des Deckels und unten am Fuße befinden sich zwey große Saphire in geschmolzenen Rosen.

Num. 2.

Ein großer Pokal von Gold mit 34 Diamanten, 25 Rubinen und 25 Smaragden garnirt, wobey sich auch ein großer geschnittener Smaragd befindet. In dem Innern des Deckels ist eine diamantne Rose mit 9 Diamanten, in deren Mitte ein kleiner Smaragd, und eine Rose von 8 Diamanten, in dem Fuße aber ein Saphir.

Num. 3.

Ein Pokal von Jaspis, mit 18 Antikenköpfen garnirt.

Num. 4.

Eine agatne Vasa, auf deren Deckel ein Löw von Gold garnirt, worauf sich 67 Diamanten in den Augen des Löwen 2 Rubinen, 11 große gute Perlen und 9 dergleichen kleine zeigen.

Num. 5.

Ein Pokal von Agat, von Gold mit 6 Smaragden, 19 Rubinen, einem geschmelzten Meerfräulein, deren Gesicht von Hyacint, 12 guten Perlen und 3 Diamanten garnirt.

Num. 6.

Ein Pokal von Agat mit 20 Rubinen und 10 Perlen. Oben ein geschnittener Mohrenkopf.

Num. 7.

Ein Trinkgeschirr von Anisol und von Gold, mit dem Neptun, 2 Meerpferden, 17 Diamanten und 20 Rubinen garnirt. Die Meerpferde davon sind zerbrochen.

Num. 8.

Ein Pokal von Agat, mit 23 Rubinen und 4 Antiken garnirt. In der Mitte befindet sich eine geschmelzte Figur mit einer guten Perle und einem Smaragd.

Num. 9.

Ein von Stein marmorirter Becher samt dem Deckel, ist etwas weniges mit Gold garnirt, und unten am Fuße etwas schadhaft.

Num. 10.

Ein Pokal von Agat, weiß und braun melirt, der Fuß mit Gold, die 2 Handhaben aber mit 4 geschmelzten Schlangen garnirt.

Num. 11.

Ein großes Trinkgeschirr von Bois Petrifie, silbern und vergoldt garnirt. Oben ist eine männliche Figur, welche das Wappen hält,

der Fuß ist mit einer Figur und einem Wallfisch mit 14 Rubinen und 16 Diamanten geziert, auf dem Kopfe des Wallfisches aber ist ein Stein abgångig.

Num. 12.

Eine kleine viereckigte Flasche von Agat, und etwas wenig mit Gold garnirt.

Num. 13.

Eine auf einem Fuße stehende Muschel von Agat, mit einem goldnen Reif.

Num. 14.

Ein Pokal von purem Gold, worauf 8 geschmolzene Figuren, und auf dem Deckel eine Schrift geschrieben. Ist aber nicht mehr vorhanden.

Num. 15.

Ein Trinkgeschirr in Gestalt eines Kånnchens von Gold. Die Figuren sind von Schmelzarbeit, und stellen Jagden vor, welche von 117 Diamanten, einigen Buchstaben und 24 großen und kleinen Rubinen garnirt sind. Inwendig des Deckels befinden sich 12 Diamanten und 4 Rubinen.

Num. 16.

Ein blaues Trinkgeschirr mit weiß eingeschmelzten Dessein. Auf dem Deckel sind drey

kleine Figuren, welche einen dreyeckigten Rauten, und einen ungeschnittenen Rubin halten. Auf dem Charnier hält ein kleiner Knabe einen großen Saphir, und oben ist eine gute Perle, die Handhabe aber ist von Schlangen umwunden, und in dem Innern des Deckels ist ein großer geschnittener Saphir.

Num. 17.

Ein Trinkbecher von Gold; auf dessen Deckel steht ein Löw mit dem Wappen, und in der Mitte sind drey dergleichen zu sehen. Es ist Schmelzarbeit.

Num. 18.

Ein Pokal von rothem Agat, der Deckel und Fuß desselben Silber und vergoldt.

Num. 19.

Ein Baum mit unterschiedenen Figuren garnirt. Auf dem Fuß ist eine Schäferey mit 201 großen und kleinen guten Perlen, 25 Rubinen und 4 Diamanten geziert. Der Stein ist Agat, der Baum aber Silber und vergoldt.

Num. 20.

Eine Schlaguhr in einem Glas. Der Deckel und Fuß ist von feiner Schmelzarbeit und allerhand Figuren mit 9 halben Grundsteinen,

9 Ru-

9 Rubinen, und unten mit einer länglichten Landperle geziert.

Num. 21.

Ein kleiner runder Spiegel, in Gold gefaßt, mit 9 kleinen weiß geschmelzten Figuren, und mit 4 Rubinen, 4 Diamanten und 2 ungeschnittenen Smaragden geziert.

Num. 22.

Zwey kleine Postamente. Eines ist von purem Gold und geschmelzt, auf welchem die Lucretia von röthlichtem Agat: das andere ist gleichfalls von purem Gold, worauf ein alter Kopf von Onichel zu sehen.

Num. 23.

Ein Postament, Silber und vergoldt, auf welchem ein Kopf von Calcedon.

Num. 24.

Zwey Globi. Die Postamente, auf welchen sie stehen, sind von Gold und emaillirt, an denen 11 gute Perlen hangen.

Num. 25.

Eine Wölfinn mit 3 Jungen, in Gestalt eines Rauchfasses, Silber und vergoldt.

Num. 26.

Eine kleine Muschel von Jaspis, in deren Mitte ein Nachtlicht, der Fuß aber ist von Gold.

Num. 27.

Ein kleiner Mayenkrug von Silber und vergoldt, mit 6 Agaten geziert.

Num. 28.

Zwey kleine Postamente mit einer kleinen Figur, von Silber und vergoldt, auf denen kleine Tassen von Agat stehen. Auf einem derselben befindet sich ein Fruchtkorb von Meßing, auf dem andern aber eine kleine aus einem Granat geschnittene Schüssel.

Num. 29.

Vier silberne und vergoldte Aufsätze, mit blauen Steinen garnirt.

Num. 30.

Eine kleine silberne und vergoldte Laterne, auf deren Deckel 5 kleine Figuren sind. Sie hängt an einer goldenen Kette, und ist mit 88 sehr kleinen Diamanten garnirt.

Num. 31.

Eine kleine Kanne von Meerpferdbein. Der Deckel, Handhabe und Fuß von Silber und vergoldt, und mit Türkes und Granaten garnirt.

Num. 32.

Ein geschnittener Kopf von Bernstein auf einem elfenbeinenen Fuß stehend.

Num.

Num. 33.

Eine kleine agatne Tasse, deren Fuß Silber und vergoldt, und mit Blumenwerk, worauf 2 Rubinen sind, garnirt ist.

Num. 34.

Zwey Indianische Vögel, auf Postamenten von Meßing und vergoldt stehend. Eines davon ist mit schlechten Steinen garnirt.

Num. 35.

Zwey kleine Tassen auf einem Dauphin stehend, von Silber und vergoldt. Oben sind 2 Papagey zu sehen.

Num. 36.

Ein Elephant von Gold, oben ein Löw, und auf dem Kopf des Elephanten eine Figur, auf dem Kasten aber eine große Rubinspinne. An dem Leib des Elephanten eine große Perle mit 4 Diamanten eingefaßt, auf der andern Seite aber ist das Wappen zu sehen. Der Elephant steht mit seinen Füßen auf einer Schlange.

Num. 37.

Ein emaillirtes Kreuz von Gold mit einem großen Rauten, 3 Rubinen, und 2 Smaragden. An den Seiten 2 orientalische und in der Mitte eine Landperle.

Num. 38.

Ein schwarzer Adler mit einem Rubin und einem großen Aqua marina Stein.

Num. 39.

Ein Angehäng mit 27 Diamanten und 14 großen und kleinen Rubinen. Inwendig ist ein geschnittes Contrefait von Agat mit 2 Buchstaben S. A. Das übrige ist von Gold und Schmelzarbeit, auch 2 Figuren mit 2 Rossen und 2 Hunden.

Num. 40.

Ein Gehäng von Gold und Schmelzarbeit mit 2 Figuren und Früchten, nebst einem grossen viereckigten Rubin und einem Aqua marina Stein, unten aber eine große runde Perle.

Num. 41.

Ein goldner Löwe mit einem Dickstein und 12 Diamanten um den Hals, und einen dergleichen unten, mit den 2 Klauen hält er einen großen Rubin, und unten hängt ein großer länglichter Smaragd in Gestalt einer Birn.

Num. 42.

Ein Gehäng, in dessen Mitte ein Pelikan von Gold mit 3 Jungen, mit 9 Diamanten, 36 groß und kleinen Rubinen, und 4 kleinen Perlen

len garnirt. Unten eine große länglichte und 2 kleinere Perlen nebenzu.

Num. 43.

Ein A von Gold mit einem Diamant, 2 Rubinen, 5 Smaragden, und unten eine große Perle hangend.

Num. 44.

Ein großer Adler von Gold, mit 190 Diamanten, 2 großen ungeschnittenen Rubinen, und mit 6 kleinen Perlen auf der Krone garnirt. In den 2 Klauen hält er 2 große Stücke Perlen, und unten hängt am Schweif eine große Perle.

Num. 45.

Ein ganz großes goldmassives Anhängbesteck, auf die neueste Facon gearbeitet, oben hat es einen Ring, und inwendig befindet sich ein Messer, das Heft, Gabel, Löffel, und ein Eyerlöffelgen sind ganz von Gold, die Klinge aber von Stahl.

Num. 46.

Ein kleines Besteck, gleichfalls von Gold und gut garnirt. Außen hat es das Hauswappen, und auf der andern Seite einen verzogenen Namen. Inwendig befindet sich ein Messer. Das Heft, Zirkel, Schreibfeder, deren

Spitze aber von Stahl ist, und eine Scheere sind von Gold.

Num. 47.

Eine alte Sackuhr mit 93 Diamanten (worunter einer abgångig) und 21 Smaragden (wovon gleichfalls einer fehlt) garnirt, das Gehåus aber ist von Gold.

Num. 48.

Eine Uhr, deren Gehåus von Smaragd, und mit 52 großen und kleinen Diamanten geziert ist.

Num. 49.

Ein Kreuz von Gold mit 5 Dicksteinen, 5 Rauten, und unten mit einer großen Perle.

Num. 50.

Ein Bår mit einem kleinen auf demselben reitenden Affen, welcher an 3 kleinen goldenen Ketten hångt, und mit 8 Diamanten, 25 Rubinen, und 9 Sandperlen garnirt ist.

Num. 51.

Eine pretiose goldene Tabacksdose mit 2 Kôpfen, und oben ein großer 6 passender Smaragd, und unten gleichfalls ein großer Smaragd.

Num. 52.

Eine dergleichen, in Gestalt eines Herzens, oben mit einem Karniol und unten von Agat.

Num. 53.

Ein Angehäng von Gold, auf beeden Seiten mit Jaspis eingelegt, woran eine Pfeife. Das Innere ist von Gold, ein Messer, ein Zahnstührer, ein Ohrenlöffel und ein Zahnputzer. In der Mitte hängt eine große runde Perle an einer goldenen Kette.

Num. 54.

Ein Papagey von Gold, und auf der Brust eine große Perle, mit 19 Rubinen, 11 Smaragden, 2 Diamanten, 2 kleinen Perlen, 2 kleinen geschmolzene Figuren, und 2 dergleichen Röschen garnirt.

Num. 55.

Ein englischer Gruß von Migniatur. Die Brustbilder mit 50 Diamanten und 10 Rubinen eingefaßt. Hinten ist blau geschmelzte Arbeit.

Num. 56.

Ein dergleichen mit 50 Diamanten eingefaßt.

Num. 57.

Ein Eau de la Reine Büchschen von Granatstein, und mit 44 Diamanten garnirt.

Num. 58.

Ein dergleichen von Agat, mit Gold und 47 kleinen Diamantsteinen garnirt.

Num.

Num. 59.

Ein Anhängherz von Gold, in dessen Innerm 10 goldene Herzen und Vorstellungen aus der heiligen Schrift darauf gemalt sind.

Num. 60.

Ein elfenbeinernes Zahnstührerbüchschen, in eine Figur geschnitten und mit Gold garnirt.

Num. 61.

Eine von Korallen geschnittene Harlequinzahnstührerbüchse mit Gold garnirt.

Num. 62.

Ein goldenes Herz, schwarz und blau geschmelzt. Oben ein Ring mit einem langen goldnen Kettelchen, und unten mit einer guten Perle.

Num. 63.

Eine Uhr, deren Gehäus von Lapis und mit 161 Diamantsteinen ohne Glas garnirt.

Num. 64.

Ein Amulet von Gold und geschmelzter Arbeit, und auf beyden Seiten ein doppeltes W, inwendig aber ein Portrait aus dem Baierschen Hause, neben einer Magdalena vor einem Kruzifix mit Buchstaben umgeben.

Num. 65.

Ein Knieband und Schnallen, ony soit qui mal y pense, mit 209 Diamanten garnirt.

Drey Buchstaben N. F. E. mit 29 Steinen sind daran abgängig.

Num. 66.

Eine silberne und vergoldte Schreibtafel, mit 204 Granaten und 16 Amatisten garnirt.

Num. 67.

Ein kleines Trühlein von purem Gold, allerhand Figuren, Pferden, Schlachten, 38 Diamanten, 20 Rubinen, 10 Smaragden und 221 gute Perlen.

Num. 68.

Ein Krucifix von Krystall, worauf das ganze Leiden Jesu auf einem Postament mit 4 Engeln, und mit 120 großen und kleinen Diamanten, 45 Rubinen, 1 Granat und 2 Perlen garnirt.

Num. 69.

Eine von Gold bearbeitete Kette mit kleinen Figuren und 742 Diamanten garnirt. Die Figuren sind von weiß geschmelzter Arbeit.

Num. 70.

Ein goldener Becher, auf dessen Deckel Kaiser Matthias auf einem Todtenkopf steht, und neben ihm ein Adler. Auf der Brust sieht man das Wappen, und um den Becher stehen

die 7 Churfürsten mit ihren Wappen, am Fuß aber sind 3 Figuren.

Num. 71.

Ein türkischer Schmuck in Gold gefaßt mit 221 Diamanten und 64 Rubinen garnirt.

Num. 72.

Eine Pulverflasche von schwarzen Schildkröten gedreht, und mit Gold geziert, auch mit einem Churhut von Goldarbeit garnirt, samt einer an einer blau seidenen mit Silber und Gold garnirten Schnur hangenden kleinen goldnen Kette.

Num. 73.

Eine Meerschnecke mit Diamanten, Rubinen und Smaragden garnirt. Ein großer Aff, dessen Leib eine große Perle formirt. Drey Affen von Alabaster, und inwendig eine Affenbrut, 95 große und kleine Diamanten, 37 Rubinen, 6 Smaragden und inwendig ein Karniol.

Num. 74.

Ein Becherlein von Onichel geschnitten, von purem Gold garnirt, und fein bearbeitet; oben sind 2 geschnittene Köpfe mit 26 Diamanten geziert.

Num. 75.

Ein kleiner Ritter St. Georg von purem Gold, welcher auf einem von grünlicht agatnen Postament von 3 Füßen steht, und mit 83 Diamanten garnirt ist.

Num. 76.

Eine runde Pulverflasche von Elfenbein geschnitten, worauf Hunde, Hirsche und wilde Schweine, in der Mitte aber eine Malerey zu sehen ist, alles aber mit 89 Diamanten und 46 Smaragden geziert, und an einer grünen und Gold eingetragener Schnur hängt.

Num. 77.

Ein Krucifix, woran Christus von Perlenmutter, das Kreuz von Silber und vergoldt, mit 61 Brillianten, einem runden großen Smaragd, 3 kleinern, und 21 Karniolen garnirt, unten aber ein Todtenkopf von Perlenmutter ist.

Num. 78.

Ein Gebethbuch, dessen Einfassung mit Leder überzogen, und mit Gold gestickt, auch mit 223 halben Landperlen geziert ist.

Num. 79.

Ein Gebethbuch mit Silber beschlagen, und der Rücken vergoldt. Inwendig werden die

Wap-

Wappen von 2 Engeln gehalten, von Migniatur gemalt, wie auch mit allerhand Blumen und Figuren, ingleichem von 11 Stücken der beßten Migniatur geziert.

Num. 80.

Ein kleines Gebethbuch in Jaspis eingefaßt, und mit Rubinen und 100 weißen Steinen garnirt.

Num. 81.

Ein sehr kleines Gebethbuch, inwendig Christus am Kreuz, und auf einer Seite die Mutter Gottes mit dem Kindlein.

Num. 82.

Ein Gebethbuch mit purem Gold beschlagen. Auf einer Seite der Name Jesus, auf der andern aber der Mutter Gottes, mit 2 kleinen Hauswappen.

Num. 83.

Eine Schreibtafel von purem Gold eingebunden, mit 9 kleinen geschmelzten Figuren und 137 Tafelsteinen garnirt.

Num. 84.

Eine Reißtafel von Gold, worinn ein Zirkel, Schreibfeder, Winkelhacken und Ausstecher, auch mit geschmelzten Blumen garnirt ist.

Num. 85.

Ein geschnittener Kopf auf einem kleinen goldnen Postament, dessen Gesicht von Saphir, auf der Brust aber ein Diamant, und auf dem Kopf ein dergleichen kleinerer zu sehen ist.

Num. 86.

Zwey Reichskronen, nebst dem Reichsapfel und Zepter, Silber und vergoldt. Auf jeder sind die beeden Apostel Petrus und Paulus gestochen.

Num. 87.

Ein vortreffliches Kleinod, in Gestalt eines Federbusches mit Kriegswaffen von 254 großen und kleinen Diamanten, worunter der größte 10 Karat, die andern aber 6, 5, 4 und 3 Karat wägen. Allerley Sorten von großen und kleinen meistens dicken Perbektsteinen, samt 6 prächtigen und wohl überhängten Paragonperlen, in einem silbernen und vergoldten Futteral, worauf das Baierische Wappen und die Jahrzahl.

Num. 88.

Der Ritter St. Georg, welcher in Brillianten, Rubinen, Smaraden und guten Perlen folgendes in sich hält. Auf der Beckelhau-

be

be befinden sich 105 Dicksteine, auf dem ganzen Cuirasse 486 Diamanten, auf dem Degen und der Scheide 170 Diamanten, auf dem Schürzlein 48 Diamanten, auf dem Sattel 70 große und kleine Diamanten, auf der Schabracken und Steigbügel 160 Diamanten, auf der Walltrappen 957 Diamanten, und vornen 2 Rautensteine, an dem Zaum und Mundstück 97 Diamanten, an dem Pferd 152 Rubinen, 24 Rubinfedern, nebst 43 Tropfenrubinen, mit 4 großen Hauptperlen garnirt, wovon eine auf dem Kopf des Pferdes, die andere auf der Beckelhaube, die dritte unter dem Hals, und die vierte auf dem Schweif des Pferdes.

Auf der Lanze befinden sich 57 Diamanten. Das Pferd ist von Agat, und die Hufe an den Füßen sind mit 16 Diamanten beschlagen. An dem Drachen sieht man 163 geschnittene und ungeschnittene Rubinen, und 113 geschnittene und ungeschnittene Smaragden. In dem Rachen und den Bratzen sind 32 gespitzte Diamanten, das Postament aber, worauf der Ritter steht, ist Silber und vergoldt. Inwendig eine Reliquie von St. Georg, darauf die Wappen und blaue Wecklein mit 12 Saphiren,

der Churhut mit 2 Rubinen, 12 Perlen und 13 Diamanten, mit dem goldnen Fließ umhangen, und 2 goldenen Löwen, welche die Wappen halten, mit 5 Diamanten, 13 Rubinen, und 118 großen und kleinen guten Perlen umhangen. Unten sind zwey Figuren von Gold und geschmelzt, mit 9 großen und kleinen Diamanten, 12 großen und kleinen geschnittenen und ungeschnittenen Rubinen, und andern 10 Rubinen, die Schrift aber ist in blauem Felde mit 4 Diamanten umgeben. Dieß alles ist auf der ersten Seite zu sehen.

Auf der andern Seite befindet sich ein Wappen mit einem gekrönten Löwen in einem Ovalfeld mit einem Churhut, welcher mit 3 Diamanten und 12 Perlen besetzt, und mit dem goldnen Fließ und 2 stehenden Löwen garnirt ist, welche auf beeden Seiten gleichfalls mit 5 Diamanten, 13 Rubinen, 2 Smaragden und großen und kleinen guten Perlen geziert sind. Den blauen Schild umgeben 4 Diamanten und 2 Figuren von Gold und geschmelzt, mit 6 Diamanten. Diese Figuren halten 3 Rauten und 9 Rubinen in der Hand.

Auf der Nebenseite erscheint eine stehende Figur mit einem Wasserkrug von Gold und geschmelzt, mit 7 Diamanten und 6 Rubinen, darneben sind die 2 Reichsäpfel mit 32 Diamanten, auch mit 14 Diamanten und 14 großen und kleinen Rubinen umgeben.

Auf der andern Nebenseite zeigt sich eine Figur mit einer Schlange, mit 6 Diamanten und 4 Rubinen umgeben. Die 2 Reichsäpfel sind mit 32 Diamanten, mit 12 Diamanten und 13 Rubinen, auch 67 großen und kleinen guten Perlen geziert.

Es enthält also dieser kostbare Ritter St. Georg

2291 Diamanten.
406 Rubinen.
209 Perlen.

Num. 89.

Eine ganze Garnitur von Rubinen und Brillianten, welche in 60 großen Schlingen besteht, und die 474 Brillianten und 300 Rubinen in sich begreifen. Die Rockknöpfe bestehen in 78 Stücken, und sind mit 144 Brillianten und 192 Rubinen besetzt. Kleinere Schlingen sind 36, und mit 180 Brillianten und

und 216 Rubinen garnirt. Die kleinere oder Westenknöpfe sind mit 108 Brillianten, und 144 Rubinen geziert; die Schlieferschnalle ist mit 11 Brillianten und 8 Rubinen garnirt. Auf der Hutschnalle sind 6 Brillianten und 5 Rubinen. Der Degen ist mit 155 Rubinen, worunter einer abgängig gewesen, und an dessen Statt ein Amatist hineingesetzt worden, und 301 Brillianten besetzt, an welchen 7 abgängig sind. Der Stockknopf enthält 33 Rubinen und 45 Brillianten. Die Charnirschnallen sind mit 40 Rubinen und 128 Brillianten, die Schuhschnallen mit 192 Brillianten und 64 Rubinen, der goldene Fließ aber mit 21 Brillianten und 12 Rubinen besetzt. Diese Garnitur enthält also

1610 Brillianten, und
1179 Rubinen.

Num. 90.

Ein Becher von Calcedon mit einem dergleichen Deckel, 2 Handhaben, und oben dergleichen Reifen von Gold.

Num. 91.

Eine große Stammkette des Hauses Baiern, von purem Gold, auf welcher sich ein großer

sechs=

sechseckigter, jedoch in etwas schadhafter, ingleichem 4 große viereckigte Smaragden, ein großer Rubin, so aber zersprungen, 3 eben dergleichen, 8 große Orientalische ganze Perlen, 169 Dicksteine und 4 Rauten befinden. Neun Steine sind an dieser Kette abgängig.

Num. 92.

Ein großer Rubin anjou in einen Reif gefaßt, und mit geschmelzter Arbeit, auf dem 4 Dicksteine sind.

Num. 93.

Zwanzig gute Pantalocperlen, welche 5 gute Loth wägen.

Num. 94.

Ein St. Georg von geschmelzter Arbeit mit 51 Dicksteinen besetzt, und stehen noch 5 Plätze leer. Es ist aber auch eine Hangperle abgängig.

Num. 95.

Ein Angehäng von purem Gold mit 15 Dicksteinen garnirt. Drey Handperlen fehlen.

Num. 96.

Fünfzehn Stücke goldne Münzen.

Num. 97.

Ein Wetterglöcklein von purem Gold, mit 18 Smaragden und 8 Perlen garnirt; die 9te Perle fehlt.

Sechs=

Sechster Kasten.

Num. 1.

Eine kleine Flasche von Onichel, mit Gold und einer goldnen Kette garnirt.

Num. 2.

Ein Becher von Agat mit silbernen und vergoldten Reisen.

Num. 3.

Eine kleine Wasservasa von marmorirtem Stein, mit Gold, 3 Diamanten und 3 Rubinen garnirt.

Num. 4.

Eine agatne Wasservasa mit goldnen Handhaben, der Fuß aber ist mit Gold eingefaßt.

Num. 5.

Eine mit grün und rothem Jaspis melirte Tasse, mit Gold garnirt.

Num. 6.

Eine kleine Vasa von Lapis, mit Gold, 1 Smaragd und 1 Rubin garnirt. Das Geschirr ist aber ein wenig beschädigt.

Num. 7.

Ein kleiner Becher von Agat, oben auf dem Deckel 3 gute Perlen, und mit etwas wenigem Gold garnirt.

Num.

Num. 8.

Eine hohe grün agatne Tasse, welche auf einem Fuße steht, und mit goldnen Handhaben, worauf sich goldene Köpfe zeigen, versehen ist.

Num. 9.

Eine Muschel von Jaspis, der Fuß ist mit Gold garnirt.

Num. 10.

Zwey röthlichte Tassen. Der Fuß ist von Filigran, Silber und vergoldt, worauf 16 Smaragden, und auf solchen 2 dergleichen Becher von eben dieser Arbeit, und 42 kleinen Smaragden.

Num. 11.

Eine Muschel von röthlichtem Agat, auf einem dergleichen Fuß, die Handhabe aber ist mit einem goldnen Reiflein eingefaßt.

Num. 12.

Eine kleine Muschel von braunem Horn.

Num. 13.

Eine kleine Muschel von Schieferstein.

Num. 14.

Eine bedeckte Schaale von Lapis faconirt, mit Gold und 16 Rubinen garnirt, wovon einer auf dem Fuße abgängig.

Num. 15.

Ein Becher von Agat, etwas mit Gold garnirt und geschmelzt, aber sehr schadhaft.

Num. 16.

Ein kleiner Becher von einer Muscatnuß, mit Silber garnirt, und Filigranarbeit.

Num. 17.

Vier kleine Becher von Muscatnus, mit Gold garnirt, 2 aber sind am Fuße ziemlich zerbrochen.

Num. 18.

Ein großes Kannengeschirr mit einem Deckel, inwendig Silber und gut vergoldt. Oben auf dem Deckel ist ein ungeschnittener Rubin in Gestalt eines Herzens mit einer guten Perle. Ferners sind daran 34 Diamanten, 101 grosse und kleine Rubinen, 95 Smaragden, 40 gute Perlen und 14 Vorstellungen aus der heiligen Schrift in Elfenbein geschnitten zu sehen. In dem Inwendigen des Deckels ist das Wappen, und eine in Elfenbein geschnittene Vorstellung des Abendmahls Jesu Christi.

Num. 19.

Eine silberne Glocke.

Num. 20.

Ein kleines Mayenkrüglein von Silber.

Num. 21.

Eine kleine Schnupftabackflasche von Elfenbein; darauf von kleinen Figuren eine Hirschjagd sehr künstlich geschnitten.

Num. 22.

Zwey durchgebrochene Körbchen von Silber und vergoldt, und mit blauen Steinen garnirt.

Num. 23.

Zwey agatne Leuchter mit Türkes garnirt.

Num. 24.

Eine Kanne von Bernstein, von Silber garnirt und vergoldt. Im Inwendigen des Deckels sind 2 kleine Figuren.

Num. 25.

Eine sechseckigte Flasche von geschmolzener Arbeit.

Num. 26.

Ein kleines Postament von Holz geschnitten. Inwendig sind die Geburt Christi, die Aufopferung Christi und andere Geheimnisse in Figuren vorgestellt. Der Fuß ist von Gold.

Num. 27.

Zwey kleine Tassen von grünlichtem Agat, die größere davon ist zerbrochen.

Num. 28.

Eine Sonnenuhr, welche auf einem silbernen Blatt steht.

Num. 29.

Vier gleiche Mayenkrüge, Silber und vergoldt, worunter 2 zugedeckt, alle aber mit schlechten Steinen garnirt sind.

Num. 30.

Ein Kopf eines Kinds, welcher sehr gut von Agat geschnitten und auf einem viereckigten Postament von Bronze steht, und gut vergoldt ist.

Num. 31.

Eine röthlichte Muschel von Agat, der Fuß hat einen silbernen und vergoldten Reif.

Num. 32.

Zwey kleine Geschirre, Silber und vergoldt, mit Türkes und Flüß.

Num. 33.

Ein großes länglichtes Trühlein, Silber und vergoldt, mit 57 Diamanten, 78 großen und kleinen Rubinen und 48 großen und kleinen Smaragden garnirt.

Num. 34.

In diesem gemeldten Trühlein befindet sich ein spitziger Rubin in Gold, aber etwas beschädigt, und gehört an die Scheide des Degens von Rubin.

Num. 35.

Eben daselbst befinden sich 5 groß geschnittene Smaragden, ungefaßt, und betragen am Gewicht 51 Grad und 11 Sechzehntheile.

Num. 36.

Eine Lukretia von Gold, deren Gesicht und Hand aus Hyacinth geschnitten, mit 4 Diamanten, 21 Rubinen, 5 Smaragden, und um den Hals mit 7 kleinen Zahlperlen garnirt ist.

Num. 37.

Ein Angehäng mit 5 Rollen und einer Klauen von einem unbekannten Thiere. Mit 24 Diamanten, das Kläppergen ist auch mit 28 dergleichen und mit 4 Wappen garnirt.

Num. 38.

Zwey kleine Hosenschnallen mit 24 Diamanten garnirt.

Num. 39.

Ein Angehäng von Gold mit 36 Rauten, wovon eine abgeht, und mit 3 großen Perlen garnirt.

Num. 40.

Ein Kreuz in Gold gefaßt, mit 1 Rubin, 3 Granaten, 2 Smaragden, unten eine große Perle und mit 2 kleinen, wovon eines eine Landperle.

Num. 41.

Ein von Filigran mit purem Gold bearbeitetes Büchslein, welches auf einer Seite schadhaft ist.

Num. 42.

Eine krystallne Büchse mit einem goldnen Reif.

Num. 43.

Ein länglichtes Trühlein von Silber und vergoldt, sehr reich bearbeitet mit 8 viereckigten Steinen von Jaspis und 4 goldenen Figuren auf dem Deckel. An denen Seiten sind 24 goldne Figuren, und äußerlich mit 34 Diamanten, 62 Rubinen und 36 Smaragden, in dem Inwendigen des Deckels aber ist der Name Jesus mit 35 Diamanten, 6 Rubinen, 2 großen und 2 kleinen Smaragden garnirt.

Num. 44.

Ein goldner großer und viereckigter Ring, in dessen Innern der englische Gruß, und Maria mit 1 Diamant und 24 Rubinen garnirt.

Ein großer Ring mit einem Saphir, worauf ein Reiter eingeschnitten.

Ein großer goldner Ring mit einem Agatstein, und ein Engel darein geschnitten.

Ein goldner Ring mit 1 Saphir garnirt.

Ein türkischer Ring von Gold mit 16 Rauten.

Num. 45.

Neun Türkes in Silber gefaßt, und vergoldt.

Num. 46.

Ein Vogel oder Angehäng mit einer goldenen Pfeife, die Flügel, Kopf und Füße sind von Gold.

Num.

Num. 47.

Ein kleines Messer und Gabel mit Perlenmutter eingelegt in einer türkischen Scheide.

Num. 48.

Ein Käpselgen von Silber und vergoldt mit 19 geschmolzenen Blümchen, in jedem ein kleiner Diamant, und inwendig etliche Stricknadeln.

Num. 49.

Ein Messerbesteck, der Löffel und die 2 Heften von Gold und geschmelzt, und mit 76 Rubinen garnirt.

Num. 50.

Ein Messerbesteck, der Löffel und die Gabel von Gold mit 76 Diamanten garnirt.

Num. 51.

Ein dergleichen von Agat sammt einem Salzbüchsgen mit 82 Türkes garnirt.

Num. 52.

Ein Messerbesteck, der Löffel, das Zahnstüher= und Salzbüchsgen von gutem Gold, der Heft und das Büchsgen aber von geschmelzter Arbeit.

Num. 53.

Eine Tabackdose von Perlenmutter, oben und unten von gedrehter Arbeit, das Charnier und der Reif von Gold.

Num. 54.

Eine Tabackdose von Elfenbein, in Gestalt einer Muschel von gedrehter Arbeit. Der Reif und Charnier von Gold.

Num. 55.

Ein Türkisches Messer. Die Handhabe von Calcedon in einer schwarzen Scheide, mit Gold, 7 Rubinen und 1 kleinen Smaragd garnirt.

Num. 56.

Ein Rosenkranz von purem Smaragd, das Pater noster von Schmelzarbeit, und der Glaube mit 298 Diamanten garnirt.

Num. 57.

Ein Zennerlein von Onichel an einem goldnen Ring hangend, und mit Gold garnirt. Unten ein Angehäng von geschmelzter Arbeit, 3 kleine Malereyen, der englische Gruß, die Mutter Gottes und die Flucht in Aegypten.

Num. 58.

Ein brauner Rosenkranz von 12 Stücken, und an jedem ein geschnittener Kopf, auf der andern Seite aber kleine Figuren mit 111 guten Perlen garnirt.

Num. 59.

Zwey sehr kleine goldene Uhrengehäuse ohne Werk und in Gold gefaßt, mit 4 goldnen Reifen und 87 Diamanten garnirt.

Num.

Num. 60.

Eine kleine Tasse von Silber und vergoldt, mit einem platten Lapis und 4 Perlen.

Num. 61.

Zwey goldene Türkische Schnallen von geschmelzter Arbeit und mit 4 Türkes.

Num. 62.

Ein großes Postament von Schildkrot. Die Architektur besteht aus 2 Säulen von Amatist, die andere Ausführung ist von Perlenmutter mit 24 Carniolen, 38 Lapis und 31 Perlen auf der Krone. Unter derselben die Wappen in blaue Composition geschnitten mit 63 Köpfen auf blauem Glas. Unten 2 vergoldte Löwen, welche eine Schrift halten. Oben 2 Antiken und 5 Figuren, 2 Ehrenfahnen, Schild und anderes. Darneben 2 halbe Statuen, und 2 Engel, welche die Wappen halten.

Num. 63.

Ein Anhängleuchter. Die Figuren stellen Gott Vater und die Mutter Gottes mit dem Kind, von 6 Engeln umgeben, vor, mit 11 Diamanten und 7 Rubinen garnirt, und von geschmelzter Arbeit.

Num. 64.

Ein großes Gebethbuch, die Einfassung mit Silber beschlagen und vergoldt.

Num. 65.

Ein Gebethbuch, schwarz eingebunden. Die Schließen sind mit 51 Diamanten, 40 Rubinen und 4 Smaragden garnirt.

Num. 66.

Ein kleines Gebethbuch, schwarz eingefaßt, mit Gold garnirt, und mit etlich 30 Malereyen in Migniatur geziert.

Num. 67.

In einem schwarzgebeitzten Kästchen befindet sich ein Spiegel mit allerhand Figuren von Gold geschmelzt, und mit 5 Diamanten, 47 Rubinen und 5 Smaragden garnirt.

Num. 68.

Eine schwarzgebeitzte Pyramide von purem Gold mit Figuren, die Thüren sind geschmelzt und mit 2 guten Perlen besetzt.

Num. 69.

Ein schwarzgebeitztes Trühlein, oben mit einem Kreuz, und mit 14 Diamanten, 2 ungeschnittene Rubinen und 3 Perlen garnirt. Außen sind 14 Diamanten, 43 Rubinen, 37 Duplet, 55 Smaragden und 44 Perlen. Inwendig 1 Diamant, 31 Rubinen, 16 Perlen und 6 Smaragden. Außer diesen sind eine große Menge Figuren und 4 Löwen daran zu sehen.

Num.

Num. 70.

Eine große Muschel von Dickstein, welche auf einem dergleichen Fuße steht, und in einen silbernen und vergoldten Reif gefaßt ist. Ist von geschmelzter Arbeit, und etwas schadhaft.

Num. 71.

Ein Kopf von Metall, auf einem Postament von Meßing stehend, welches vergoldt ist.

Num. 72.

Zwey Schnüre Orientalische Perlen mit 220 Stücken, worunter sich 23 Landperlen befinden.

Siebenter Kasten.

Num. 1.

Eine hohe Vasa von massivem Gold und Schmelzarbeit garnirt, auf welcher sich 18 pallée Rubinen und 11 große Orientalische Perlen zeigen.

Num. 2.

Ein krystallenes Geschirr, auf welchem Neptun und kleine Reiflein von massivem Gold, woran 80 Rubinen gewesen, 3 aber davon sind abgängig.

Num. 3.

Ein Trinkgeschirr von Krystall, in Gestalt eines Wasservogels, welcher auf einem Fuß steht. Ist mit Gold, 10 Rubinen, 2 dergleichen in den Augen, und 10 kleinen Antiken garnirt. Der Hals daran ist verletzt.

Num. 4.

Ein krystallner Krug, dessen Deckel und Fuß mit einem kleinen goldenen Reiflein eingefaßt ist.

Num. 5.

Eine dreyeckigte Tasse von ganz glattem Krystall, aber schadhaft.

Num. 6.

Zwey kleine Krüglein von Krystall, mit Gold garnirt.

Num. 7.

Eine ganz glatte krystallene länglichte Muschel.

Num. 8.

Eine glatte Muschel von Krystall auf einem hölzernen Fuß und vergoldt.

Num. 9.

Ein Kreuz mit 3 Leuchtern und 3 Opferkännchen samt einer Tasse mit Krystall eingefaßt, und von silberner Filigranarbeit.

Num. 10.

Eine kleine Handhabe von Krystall und mit wenigem Gold eingefaßt.

Num. 11.

Ein krystallener Weihbrunnkessel, mit dergleichen Handhabe und purem Gold garnirt.

Num. 12.

Ein Pokal in Form einer Muschel mit 2 krystallenen Handhaben und 2 kleinen goldenen Reiflein.

Num. 13.

Ein Trinkgeschirr von Lapis, mit Gold, 8 Rubinen und 6 Diamanten garnirt.

Num. 14.

Eine Schüssel von rothmelirtem Agat, mit 2 Meerfräulein von Gold, unten aber mit einen goldnen Reif.

Num.

Num. 15.

Eine kleine Tasse auf einem Fuß von Lapis, mit 82 kleinen Diamanten garnirt.

Num. 16.

Ein kleines Käpselgen von grünlichtem Agat, inwendig eine Uhr, außen aber mit 96 Granaten garnirt.

Num. 17.

Ein weißes Lavor von Porcellan, der Reif von purem Gold, der Gießkrug von weißem Porcellan in pures Gold gefaßt, und auf dem Deckel ein kleiner Frosch von geschmelzter Arbeit.

Num. 18.

Ein Rauchfaß von Porcellan mit einer darübergesetzten Krone von Silber und vergoldt garnirt.

Num. 19.

Eine große Tasse von Silber und vergoldt, mit silbernen Lauben garnirt, und mit 23 elfenbeinernen Figuren eingelegt.

Num. 20.

Ein Trühlein von Silber und vergoldt, mit 15 Platten von Lapis, und 48 guten Perlen garnirt.

Num. 21.

Eine ganz goldene Schüssel mit einem Deckel, oben und unten mit 36 Köpfen, und inwendig Figuren. In der Mitte ein großer antiker Kopf, oder Antonius mit andern 21 Köpfen umgeben. Unten 20 Antike und unter dem Fuß 2 Figuren mit einem Todtenkopf.

Num.

Num. 22.

Christus am Kreuz mit 4 gemalten Figuren auf einer goldenen Platte und elfenbeinern Rahm.

Num. 23.

Ein Degen mit 299 Diamanten und 97 Türkes. Drey Diamanten gehen ab.

Num. 24.

Eine Muschel von Agat mit 2 Handhaben von geschmelzter Arbeit, samt einem dergleichen Reif.

Num. 25.

Ein Degen von Gold, mit 258 großen und kleinen Rauten.

Num. 26.

Ein Stock, dessen Knopf von Gold, mit 73 Brillianten garnirt. Der Hauptstein, 4 Mittelsteine und ein kleiner sind abgängig.

Außer den bemerkten sieben Kästen sind noch zwey kleinere Kästgen vorhanden, in welchen sich folgendes zeigt.

Erstes Kästgen.

Num. 1.

Ein Daison mit blauen und rothgeschmelzten Flammen, und 9 großen auch 142 kleinen Brillianten garnirt.

Num. 2.

Ein Daison mit 100 Brillianten und 12 großen und kleinen Smaragden.

Num.

Num. 3.

Ein dergleichen von 64 Brillianten verschiedener Farbe, mit 4 Rubinen und 1 Smaragd garnirt.

Num. 4.

Eine Jagddaison mit 72 Rosetten garnirt.

Num. 5.

Ein dergleichen mit einem blauen und weißen großen Brillianten und 47 Rauten.

Num. 6.

Ein Daison mit 232 Brillianten von verschiedener Farbe, mit einem dergleichen rothen, 3 großen weißen und 26 Rubinen garnirt.

Num. 7.

Eine Aggrave mit 113 Brillianten und 20 Smaragden garnirt.

Num. 8.

Ein Paar Schuhschnallen und ein Paar Hemdeknöpfe in einem Futteral, mit 122 Brillianten garnirt.

Num. 9.

Ein Paar Schuhschnallen, Silber und vergoldt, mit 232 Brillianten besetzt.

Num. 10.

Ein Ordensstern mit 288 Rauten und 9 Rubinen garnirt.

Num. 11.

Eine Aggrave in Gold gefaßt, mit 36 Brillianten, und 2 dergleichen großen Hauptsteinen.

Num. 12.

Ein Ordenskreuz von Gold mit 444 Brillianten, 190 Smaragden und 4 Rubinen garnirt.

Num,

Num. 13.

Ein Ordenskreuz mit 365 Brillianten, auf einer Seite die Felder von Rubin, auf der andern von Saphir.

Num. 14.

Ein Ordensstern mit 298 Brillianten, 86 Smaragden und 5 Rubinen besetzt.

Num. 15.

Eine Garnitur Schuhschnallen mit 208 Brillianten und 16 Smaragden, Chatirschnallen mit 122 Brillanten und 16 Smaragden, Hemdeknöpfe mit 8 Brillianten und 6 Smaragden.

Zweytes Kästgen.

Num. 1.

Ein Daison mit 7 großen Diemontrauten, nebst 129 kleinen dergleichen.

Num. 2.

Ein Jagddaison.

Außer diesen zwey Kästgen ist noch zu sehen:

Eine Mutter Gottes von Lapis Lazuli in einem kostbaren Gehäus. Gehört in die schöne Kapelle, und wird hier Orts nicht vollkommen beschrieben.

Die Ordenskette von purem Gold.

Ein Berg von Sandperlen und verschiedenen Figuren, Silber und vergoldt.

Ein Sortute mit grünem Sammet und goldenen Börtlein ausgefüttert, worinn sich folgende Stücke befinden:

Zwey Theeschaalen nebst den Tassen von Porcellan. Zwey dergleichen, unten mit einem goldenen Reif eingefaßt. Der Teller ist von Porcellan, und gleichfalls mit einem goldenen Reif. Eine Suppenschaale sammt dem Deckel von Porcellan. Beede Stücke sind inwendig mit gutem Gold gefüttert, mit dergleichen Handhaben und Reifen garnirt. Ein Theegeschirr mit goldenen Reifen eingefaßt, ein Milchgeschirr mit einem goldnen Reif, eine Zuckerbüchse, unten und oben mit goldenen Reifen, eine Theebüchse, auch oben und unten mit goldenen Reifen. Zwey Rosoliflåschgen von Porcellan, oben und unten mit goldenen Reifen. 6 Flåschgen von geschnittenem Krystall und verschiedener Grösse, mit goldenen Schrauben und Reifen. Ein Messerbesteck von purem Gold, ein dergleichen Eyerlöffelgen und ein Zahnstührer, mit einem dergleichen Salz- und Pfefferbüchsgen. Ein Eyerbechergen, 4 dergleichen Caffeelöffelgen, und 1 Credenstasse. Folgendes geht daran ab, als: 2 Theelöffelgen von purem Gold, das Caffeegeschier, das Glas, wovon der Deckel von purem Gold noch vorhanden. Die Tasse zu der Suppenschaale von Porcellan, und 2 Theebechergen.

Ferner eine Sortute von purem Gold, in einer Tasse, 1 Wasserkessel, 6 Tassen, 1 Theebüchse, 2 Zuckerbüchsen, 1 großes Chokolategeschirr, 1 Rechaute, 1 Theekanne, 2 Leuchter, 12 Theelöffelgen, 1 Handleuchtergen, 2 dergleichen, 6 Theeschaalen, wovon eine abgängig, von weißem und blauem Porcellan, nebst

der-

dergleichen Tasse mit goldenen Reifen eingefaßt und mit Gold gefüttert, und 6 dergleichen mit goldenen Reifen, aber nicht mit Gold gefüttert, bestehend. Von den 5 mit Gold ausgefütterten Theebechergen ist eines zerbrochen, eine dergleichen Tasse aber schadhaft.

Ein Crucifix von Wachs, soll aber in die schöne Kapelle gehören.

Sechs Statuen von Bronze auf schwarzgebeizten Postamenten, mit Füßen von Bronze.

Eine Sortute von purem Gold, welche in einem vollkommenen Aufsatz mit 4 Leuchtern, in 1 kleinen Tasse, 2 Zuckerbüchsen, 2 Senfbüchsen mit den Löffeln, 2 Salz- und Pfefferbüchsen, und 4 Karafin von geschnittenem Krystall, deren Handhaben und Reife von purem Gold sind, besteht.

Zwey Potolien von purem Gold, mit 2 dergleichen Tassen und 2 Vorleglöffeln.

Ein silberner und vergoldter Schreibzeug, welcher aus 13 Stücken besteht.

Außer diesen Merkwürdigkeiten zeigen sich in dem Schatzgewölbe zwey Küsten auf Indianische Art von silbernen Medaillen angefüllt.

Ein elfenbeinerner Kasten mit 1309 pur goldenen Medaillen.

Ein Kelch von purem Gold mit dergleichen Paten, unten am Fuß aber das Churcöllnische Wappen.

Ende.

Staatl. Bibliothek
Regensburg

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Zapf, Georg Wilhelm,

Vollständige Beschreibung der weltberühmten Churfürstlich-Baierschen Schatzkammer und derselben Kostbarkeiten in der Residenzstadt München

Augsburg 1778

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Bav.5576
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11086619-2
VD18 10225560-006